**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

**Band:** 56 (1994)

**Heft:** 8

**Anhang:** Notizen und Hinweise

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

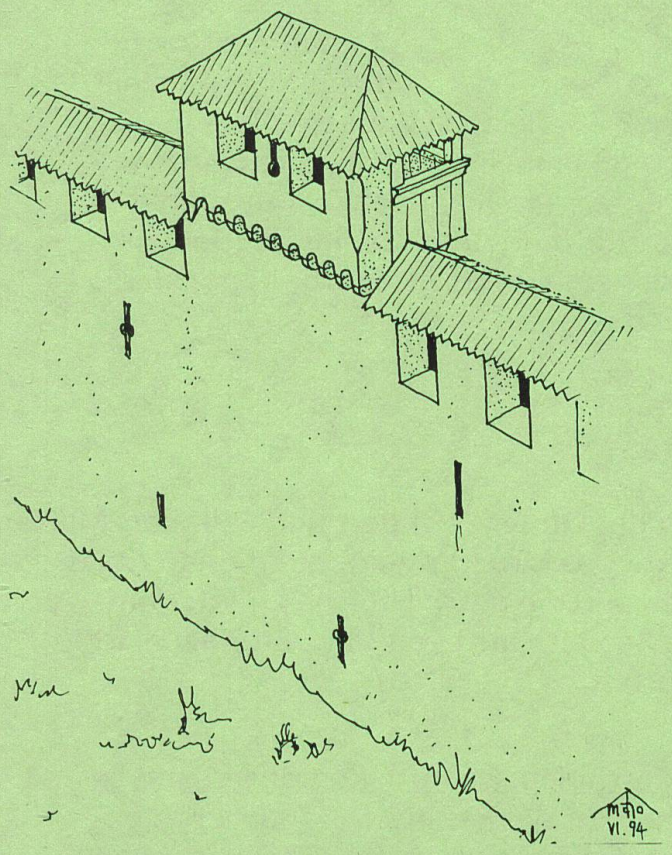
Jurablätter
Monatsschrift
für Heimat- und Volkskunde

NOTIZEN UND HINWEISE

Denkmalpflege

## Solothurn: Neue Erkenntnisse zu einem mittelalterlichen Wehrturm an der Ostseite der Altstadt

An der Ostflanke der Altstadt steht auf halbem Weg zwischen dem Baseltor und dem Riedholzturm ein namenloser «Turm». Bei genauerer Betrachtung dieses Bauwerks, verbunden mit einer Begehung der anstossenden Häuser Riedholzplatz 14 bis 18, hat sich deutlich herausgestellt, dass wir es hier nicht mit einem Turm, sondern mit einem Maueraufbau, wohl einem Wachthaus, zu tun haben.




Solothurn: mittelalterliches Wachthaus im Bereich der heutigen Häuser Riedholzplatz 14, 16, 18. Rekonstruktionsskizze. Zustand um 1450

Das oberste Geschoss über einer regelmässig angeordneten Reihe von Blendbogen auf Konsolen besteht zur Hauptsache aus einer massiven Eichenholzkonstruktion. Auf der Feldseite ist sie mit einer gemauerten, ursprünglich bezinnten Schildmauer geschützt. Da die schriftlichen Quellen allein keine eindeutigen Rückschlüsse erlaubten, schien uns eine dendrochronologische Untersuchung angezeigt. Wir wissen nun, dass die mächtigen Eichenbalken für die stadtseitige Holzkonstruktion um 1445/50 gefällt worden sind. Das Datum stimmt gut mit Eintragungen in den Seckelmeisterrechnungen in den frühen 1450er Jahren überein, die von aufwendigen Mauererneuerungen in der Nähe des Baseltors berichten. (SMR 1452, 132; SMR 1453, 132; SMR 1454, 87.) Im heute

stark verbauten Zustand lässt sich die ursprüngliche Erscheinungsform nicht spontan erahnen. Unsere Untersuchungen und die Auswertung von Stadtprospekten aus dem 16. und 17. Jahrhundert erlauben Rückschlüsse, die uns schliesslich doch eine bildliche Vorstellung vermitteln. Kant. Denkmalpflege Solothurn/maho

## Museen/Ausstellungen

### Basel: Historisches Museum Barfüsserkirche

Ausstellung «Was Basel reich macht... Das Historische Museum 100 Jahre in der Barfüsserkirche» (bis 31. Dezember 1994)

Ausstellungsarchitektur der «Zeitachse» im Mittelschiff der Barfüsserkirche

Die schiffartige Installation lässt das Museum als Arche der Kulturgüter erscheinen. Sie zeigt Aspekte des Sammelns: die Objekte wurden unter verschiedenen Gesichtspunkten angeschafft. In der Videoinstallation am Ende werden auch die Depotbestände in die Ausstellung einbezogen.

### Olten: Historisches Museum

Olten begeht sein Disteli-Jahr (150. Todestag des Oltner Zeichners und Politikers Martin Disteli) mit einem breitgefächerten Programm. Das Museum zeigt aus diesem Anlass eine sehenswerte Ausstellung: «Martin Disteli und die geschichtliche Entwicklung der Stadt Olten». Dazu ist eine 130 Seiten starke Begleitschrift von Hans Brunner erschienen, die über die Ausstellung hinaus von Wert ist.
Ausstellungsdauer bis 16. Oktober.

Gleichzeitig ist eine Ausstellung mit Dampfmaschinen, Dampflokomotiven und Dampfschiffen im Modell zu sehen. Die beeindruckenden Werke sind von Albert Häubi, Lostorf und weiteren Hobby-Modellbauern, meistens im Massstab 1:15, nachgebaut worden. – Ausstellungsdauer bis 28. August .
Öffnungszeiten: täglich (ohne MO), 10–12, 14–17 Uhr, am SO durchgehend.

## Solothurn: Naturmuseum

Die zweiteilige Sonderausstellung (bis 30. Oktober) ist dem Thema «Der Kormoran und die Fische» gewidmet. Der 1. Teil stellt den Vogel anhand von Präparaten, Fotos, Texten und zwei kurzen Videofilmen dar.
Teil 2 befasst sich mit dem Vogel als Wintergast bei uns und den damit verbundenen Problemen; der gute Taucher ist nämlich ein grosser Fischer!
Öffnungszeiten: täglich (ohne MO), 14–17 Uhr, SO auch 10–12 Uhr.

## Liestal: Kantonsmuseum

Die Sonderausstellung «Bild & Band» zeigt erstmals Seidenbilder, z.T. aus einer Privatsammlung, und Jacquardbänder aus der Sammlung Seiler. Nebst der Vielfalt und Farbenpracht sind die Technik der Jacquard-Weberei, die Geschichte der Bandfabrik Seiler in Gelterkinden und die Arbeitsbedingungen in den Fabriken Schwerpunkte der Ausstellung. Die Seidenbilder kamen Mitte des 19. Jahrhunderts in Mode, gerieten ab 1950 in Vergessenheit, sind aber zum begehrten Sammelgut geworden. Die heutige Herstellung mit computergesteuerten Bandmaschinen kann live mitverfolgt werden.
Öffnungszeiten bis 4. September täglich (ohne MO) 10–12, 14–17 Uhr, SA/SO durchgehend, DI zusätzlich 19–21 Uhr.
Zur Ausstellung sind zwei Kataloge mit zahlreichen farbigen Abbildungen der schönsten Seidenbilder und Bänder erschienen.

## Laufenburg: Museum Schiff

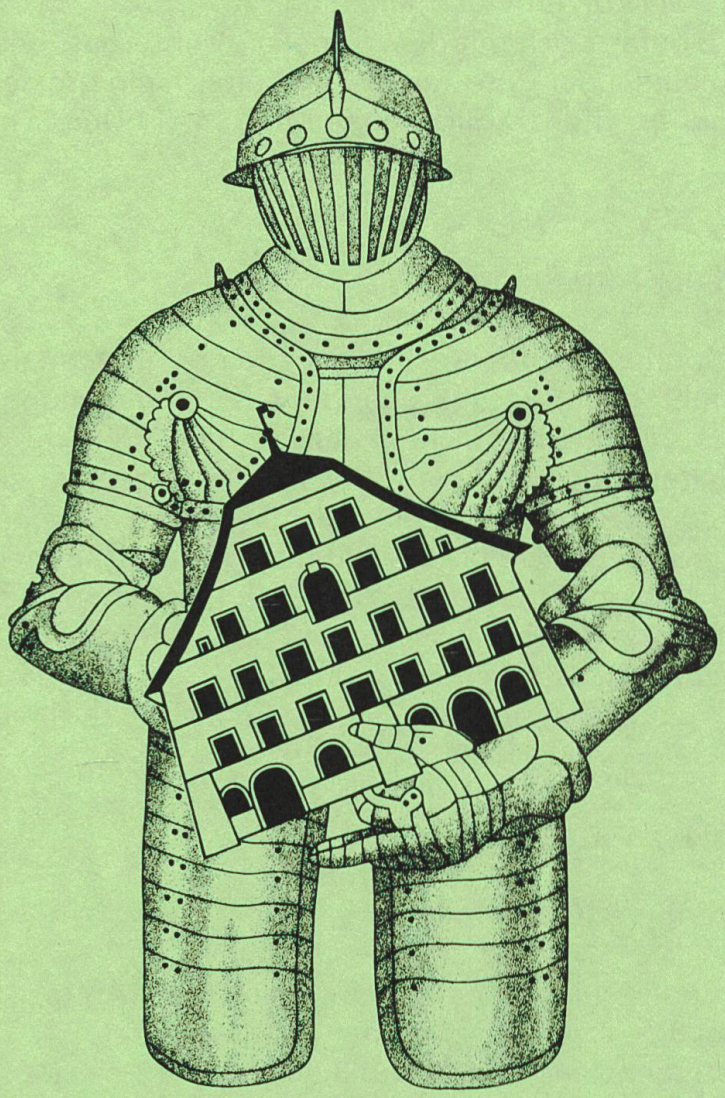
Die diesjährige Ausstellung mit dem Titel «Ärzte, Bader, Pillendreher» ist den medizinischen Berufen im Wandel der Zeit gewidmet. Das weitgespannte Thema wird anhand von Gegenständen und von Bildern mit kurzen Texten erfasst: vom geschichtlichen Überblick über die Heilkunde, Geburtshilfe, über Krankheiten und Seuchen zu den Heilmitteln und Heilmethoden, schliesslich zu lokalhistorischen Details. Die ausführliche Begleitschrift bringt viel zusätzliche Information, auch über die konkreten Institutionen und Persönlichkeiten in Laufenburg und Umgebung (St. Blasien, Görwihl, Waldshut, Rheinfelden). Eine eigene Abteilung gilt der Veterinärmedizin.
Öffnungszeiten bis 2. April 1995: MI–FR 14–16 Uhr, SA/SO 14–17 Uhr.

## Reuenthal AG (bei Koblenz): Festungsmuseum

Ein Museum eigener Art wurde im ehemaligen Artilleriewerk durch einen eigens dafür gegründeten Verein geschaffen. Es zeigt nicht nur die ausgedehnte ehemalige Festung, sondern allgemein Bewaffnung und Ausrüstung der Schweizerarmee und z.T. auch ausländischer Streitkräfte zur Zeit des Zweiten Weltkrieges.
Öffnungszeiten bis Ende Oktober an Samstagen 14–17 Uhr.

# Museum Altes Zeughaus Solothurn

Hinter diesem Namen verbirgt sich ein Zeughaus eines eidgenössischen Ortes des 17. Jahrhunderts. Zwischen 1609 und 1614 erbaut, steht es mit seinen wuchtigen Erdbebenpfeilern genau vor der Haustüre der ehemaligen französischen Ambassade. Das Alte Zeughaus, ein bedeutungsvolles Baumonument, hat seine eindrückliche Holztragkonstruktion aus der Erbauungszeit bewahrt.



Ein Besuch lohnt sich. Sollten Sie die bewegte Expansionsphase der Eidgenossenschaft im 15. Jahrhundert illustrieren wollen oder die Burgunderbeute suchen, Vergleiche von historischen Kostümen und Harnischen anstellen wollen, so finden Sie die entsprechenden Anschauungsobjekte.

Bedeutendste Sammlung sind die beinahe 400 Harnische. Es ist die grösste Sammlung dieser Art in der Schweiz. Daneben bestehen verschiedene andere Sammlungen wie Fahnen aus dem 14. bis 20. Jahrhundert, Griff- und Stangenwaffen aus fünf Jahrhunderten, Uniformen vom 17. bis 20. Jahrhundert, Militärmusikinstrumente und Pulverwaffen aus fünf Jahrhunderten.

**Öffnungszeiten:** *Mai – Oktober:* Dienstag bis Sonntag 10.00 – 12.00, 14.00 – 17.00
*November – April:* Dienstag bis Freitag 14.00 – 17.00. Samstag und Sonntag 10.00 – 12.00, 14.00 – 17.00
Montag geschlossen, Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung

**Anmeldung beim:** Museum Altes Zeughaus, Zeughausplatz 1, 4500 Solothurn, Telefon 065 23 35 28